

Aus den Vereinen.

In die Tagesordnung der heutigen Jahresversammlung der **Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft** (29. September bis 1. October) ist auch die Theilnahme an der Enthüllung des **Brechm-Schlegel-Denkmales** in Altenburg (30. September) einbezogen worden.

Auskünfte in dieser Hinsicht ertheilt der Cassier der Gesellschaft Herr H. **Beinger**, Schöneberg bei Berlin, Hauptstrasse 109.

Das Präsidium des **internationalen permanenten ornithologischen Comités** ist nun definitiv an Dr. E. **Oustalet-Paris** übergeben worden.

Ornithologische Station in Rossitten. Der in Rossitten im Vorjahre gegründete Verein vergnügter Vogelfreunde (V. v. V.) zu dessen Präsidenten Dr. Carl **Floericke** und zude ssen Cassaführer Pfarrer **Schmöckel**, Rossitten, gewählt wurden, geht daran, in dem ornithologisch und hochinteressanten Rossitten a. d. Kurischen Nehrung eine ornithologische Station auszurüsten.

Einschlägige Auskünfte ertheilt bereitwillig Herr Pfarrer **Schmöckel** in Rossitten.

Wir brachten aus der Feder des Herrn Pastor **Friedr. Lindner** und Dr. Carl **Floericke** im vorigen Jahrgange der „Schwalbe“ einen ausführlichen Bericht über die „Ornis der Kurischen Nehrung“.

Der I. steiermärkische Geflügelzuchtverein in Graz hat in seiner Directionssitzung vom 3. Juli l. J. den einstimmigen Beschluss gefasst, zum Zwecke einer gemeinsamen Berathung mehrerer die vaterländische Geflügelzucht betreffenden wichtigen Fragen die geehrten Brudervereine der Monarchie zu einem am 20. und 21. October l. J. in Graz abzuhaltenden „Oesterreich-ungarischen Geflügelzüchtertage“ ergebenst einzuladen.

Als Hauptpunkte dieser Berathung wurden ins Auge gefasst:

1. Die Feststellung einheitlicher Prämierungsreglements mit specieller Berücksichtigung der Einführung des Fussringzwanges für Ausstellungsgeflügel.

2. Die behufs einer nachdrücklicheren Förderung der ländlichen Geflügelzucht zu ergreifenden Massregeln sowie

3. Massnahmen zum Schutze und zur Hebung des Geflügelhandels.

Eventuelle Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung sowie allfällige Anträge zu den obgenannten Berathungspunkten wollen schriftlich, und zwar längstens bis zum 15. September l. J. an das Präsidium des I. steiermärkischen Geflügelzuchtvereines (Dr. **Stefan Baron Washington**, Schloss Pöls, Wilden, Steiermark) eingesandt und durch einen Delegirten des den Antrag einbringenden Vereines auf dem Geflügelzüchtertage vertreten werden.

Bei den Sitzungen des Geflügelzüchtertages hat jedes Mitglied eines Geflügelzuchtvereines der österreichisch-ungarischen Monarchie eine berathende Stimme, an den Abstimmungen können jedoch bloss die officiellen Delegirten der einzelnen Vereine, deren Höchstzahl auf drei festgesetzt ist, theilnehmen.

Sendet ein Verein keinen Delegirten aus seiner Mitte, so steht es ihm frei, einen anderen Verein, beziehungsweise dessen Delegirten mit der Vertretung zu bevollmächtigen.

Sollte die Anregung zur Abhaltung des Geflügelzüchtertages in Graz bei den geehrten Brudervereinen der Monarchie Anklang finden und eine genügende Anzahl derselben sich bereit erklären durch Entsendung von Delegirten das Unternehmen zu unterstützen, so wird Mitte September das officielle Programm mit der Tagesordnung des Geflügelzüchtertages von dem veranstaltenden Vereine verlauthart werden.

Kleine Mittheilungen.

Mageninhalt eines rothhalsigen Lappentauchers. (Aus der „Deutschen Jägerzeitung“.) Nachdem ich schon im Mai d. J. über das zahlreiche Erscheinen des rothhalsigen Lappentauchers (*Podiceps auricollis*) in der Gegend von Zossen berichtet und einige Angaben über den Mageninhalt mehrerer Exemplare gemacht habe (D. J.-Z. Nr. 15), kann ich heute über ein neues, von Herrn **Gradow-Zossen** erlegtes Exemplar berichten. Dasselbe erhielt gestern der Präparator der mir unterstellten Sammlung, W. **Viereck**; es ist ein Weibchen, das offenbar gebrütet hat. Bei der Untersuchung des Magens stellte es sich wiederum heraus, dass Fischreste vollkommen fehlten; dagegen fanden sich zahlreiche Käferreste, das Gehäuse einer Wasserschnecke, halbverdaute Reste von Wasserpflanzen und viele Federn. Letztere rühren offenbar von dem Lappentaucher selbst her. Hiermit harmonirt Dasjenige, was **Brehm** nach **Naumann** im „Illustrirten Thierleben“, 2. Auflage, Bd. 6, S. 608, berichtet. Es heisst dort: „Absichtlich verschlucken sie, wie der ältere **Naumann** zuerst beobachtete, ihre eigenen Federn. Sie nehmen, sagt **Naumann**, meist Brustfedern, auch nicht bloss die, durch deren Entfernung sie in der Fortpflanzungszeit ganz unten am Bauche nackte Brustflecke bilden, sondern auch solche, die von selbst ausfallen, zu manchen Zeiten mehr, zu anderen weniger. Man vermisst sie bei keinem alten Vogel gänzlich, und der Magen ist nicht selten so damit angefüllt, dass sie einen lockeren Ballen darin bilden, in welchem die eingehüllten Nahrungsmittel kaum herauszufinden sind.“ Ich knüpfte an obige Mittheilungen die Frage: Ist der rothhalsige Lappentaucher wirklich ein so gefährlicher Fischfeind, wie er oft hingestellt wird? Der Mageninhalt der von mir lüher untersuchten Exemplare spricht nicht dafür.

Berlin, den 21. Juni 1893.

Königl. landw. Hochschule.

Prof. Dr. A. **Nehring**.

Zum zweiten Mal in diesem Sommer kommt die Nachricht von der **Züchtung freifliegender Papageien in unseren Fluren**. Zur gleichen Zeit mit der Brut der Amazonenpapageien in der Schweiz sind auf einem Rittergut in Sachsen vier junge Mönchs-sittiche erbrütet worden; nachdem die Alten, welche seit dem Winter her zum freien Ein- und Ausfliegen gewöhnt wurden, in einer Dachstube ein riesiges Nest aus zusammengetragenen Aesten und Zweigen erbaut hatten. Näheres hierüber berichtet der glückliche Züchter Herr A. v. **Prosch** in Nr. 32 der „Getiederten Welt“ von Dr. **Carl Russ**.

Die Geflügelschau auf der Ausstellung des land- und forstwirtschaftlichen Bezirksvereines in Neunkirchen, Niederösterreich, dürfte sehr gut beschriftet werden; die Anmeldungen werden bekaunntlich bereits am 20. l. M. geschlossen.

Vom Wiener Geflügelzuchtverein **Rudolfsheim** wurde ein Ehrenpreis von 30 Kronen in Gold, vom landwirthschaftlichen Bezirksverein in Wiener-Neustadt ein solcher von 20 Kronen gestiftet.

Literarisches.

Deutschlands nützliche und schädliche Vögel. Zu Unterrichts-zwecken und für Landwirthe, Forstleute, Jäger, Gärtner sowie alle Naturfreunde, dargestellt auf zweiunddreissig Farbendrucktafeln nebst erläuterndem Text. Unter Mitwirkung eines Zoologen herausgegeben von Dr. **Hermann Fürst**, königl. Obertorstrath und Director der Forstlehranstalt in Aschaffenburg. Ein Folio-band mit 32 Farbendrucktafeln nebst einem Bande Text. Gebunden, Preis 26

Mark. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., 10 Hedemannstrasse.

Nichts ist wohl geeigneter, die Kenntniss unserer nützlichen und schädlichen Vögel in den breiten Schichten des Volkes zu fördern, als wirklich gute Abbildungen derselben in grösserem Massstabe. Die Verlagsbuchhandlung von Paul Parey in Berlin hat es unternommen, ein derartiges Werk in 32 Farbendrucktafeln herzustellen, welche unsere forstlich, jagdlich und landwirthschaftlich wichtigen Vögel umfassen. Mit den uns vorliegenden Lieferungen 5—8 ist dieses schöne Werk, auf dessen Erscheinen wir unsere Leser bereits wiederholt aufmerksam gemacht haben, abgeschlossen. Die prachtvollen und überaus naturgetreuen Farbentafeln haben eine Höhe von 40 cm, auf einer Breite von 53 cm und stellen die Vögel in den systematisch zusammengehörigen Gruppen dar. Die bildliche Darstellung erstreckt sich, wo nöthig, auf beide Geschlechter, bei unwesentlichen Unterschied derselben nur auf das in der Regel intensiver gefärbte Männchen; dann auch auf besonders charakteristische Nester und auf die Eier.

Jeder Tafel ist ein kurzer Text beigegeben, welcher die Stellung der betreffenden Vogelgruppen im System mit kurzer Charakteristik der äusseren Erscheinung, Angabe der Lebensweise, Vermehrung, Nützlichkeit oder Schädlichkeit und der für sie gesetzlichen Bestimmungen behandelt, soweit dies Alles der ganzen Gruppe gemeinsam ist. Sodann folgt unter Hinweis auf die Abbildungen eine kurze Besprechung jeder einzelnen Art, wobei die Unterschiede der Geschlechter, Altersstufen und speciellen Eigenthümlichkeiten in der Lebensweise hervorgehoben werden.

In der naturgetreuen Darstellungsweise der charakteristischen Einzelheiten nicht allein in Bezug auf die so sehr verschiedenartige und daher so schwer ausführbare Färbung gewisser Vogelarten, sondern auch in Bezug auf Form und Grössenverhältnisse der einzelnen Körpertheile, beruht der hohe Werth dieses ornithologischen Farbendruckwerkes, welches sich nicht nur vorzüglich zu Unterrichtszwecken eignet, sondern auch jedem Freunde der Natur, und besonders dem Landwirth, Forstmann, Jäger und Gärtner ein ansprechendes Mittel bietet, die ihn umgebende Vogelwelt, Jagdheute etc. sicher zu bestimmen, respective kennen zu lernen.

Der Inhalt der letzten 4 Lieferungen ist kurz folgender: Lieferung 5 enthält die Tafeln XVII—XX (Schluss der sperlingsartigen Vögel). In Lieferung 6 und 7 kommen auf Tafel XXI bis XXVIII die Tagraubvögel und Weihen und auf den Tafeln XXIX bis XXXII, welche die Lieferung 8 enthalten, die Adler, Nachtraubvögel und Schnepfen zur Darstellung. Was die Ausführung dieser Tafeln betrifft, so lassen dieselben an Vorzüglichkeit nichts zu wünschen übrig und gestalten das Werk zu einem ornithologischen Prachtwerk, welches wir unseren Lesern nur empfehlen können, zumal da der Preis von 26 Mark für das vollständig gebundene Werk — Text und Tafeln sind getrennt in zwei elegante Ganzleinenbände gebunden — in Anbetracht der hohen Herstellungskosten, ein äusserst niedriger genannt werden muss.

Aufruf.

Das unterzeichnete Comité beabsichtigt, das Andenken des am 5. Juni dieses Jahres in Gera verstorbenen Hofrathes Professor Dr. K. Th. Liebe durch ein einfaches Denkmal im Walde zu ehren. Dasselbe soll in einem geologischen Aufbau aus wetterfesten Gesteinen Ostthüringens und einem den Aufbau umgebenden kleinen Vogelhaine bestehen. An geeigneter Stelle wird das Reliefbild des um die Geologie und Ornithologie hochverdienten Forschers Aufstellung finden.

Alle Verehrer, Freunde, Bekannte und Schüler des weit über die Grenzen der Heimat bekannten Gelehrten werden gebeten, durch Spendung von Beiträgen die Errichtung des geplanten Denk-

mals ermöglichen zu helfen. Geldsendungen sind an den mitunterzeichneten Hofbuchhändler Herrn R. Kindermann in Gera (Reuss) zu richten.

Gera, im August 1894.

Das Comité für ein K. Th. Liebe-Denkmal.

Kirchenrath L. Barth, Dr. med. Bäuerlein-Würzburg, Realgymnasialoberlehrer Bender, Geh. Bergrath Professor E. Beyrich-Berlin, Professor Dr. R. Blasius-Braunschweig, Professor Dr. W. Blasius-Braunschweig, Director Dr. Bössler-Darmstadt, Sanitätsrath Dr. Busch, Professor Dr. Büttner, Geh. Bergrath Professor Dr. H. Gredner-Leipzig, Wirkl. Geh. Ober-Regierungs- und Regierungs-Präsident v. Diest-Merseburg, Rentier A. Eichenberg, Rechtsanwalt und Notar Fasold-Lobenstein, Geh. Commerzienrath W. Ferber, Lehrer E. Fischer, Hofrath Professor Dr. M. Fürbringer-Jena, Geh. Hofrath Dr. H. B. Geinitz-Dresden, Gymnasialdirector Dr. A. Grumme, Professor E. Hartenstein-Schleiz, Stadtrath G. Hartig, Präsident des Deutschen Thierschutz-Verbandes Otto Hartmann-Köln, Geheimer Oberbergrath Dr. Hauchecorne-Berlin, Bahnhofinspector F. Heller-Zwötzen, Oberförster Hempel-Ernsee, Dr. med. C. R. Hennicke-Leipzig, Major Alexander v. Homeyer-Greifswald, Hofbuchhändler R. Kindermann, Geh. Regierungsrath Professor Dr. H. Knoblauch-Halle a. S., Rechtsanwalt K. Liebe, Professor Dr. F. Ludwig-Greiz, Alphons Graf Mirbach-Geldern-München, Geh. Regierungsrath Professor Dr. K. Möbius-Berlin, Oberförster A. Müller-Darmstadt, Decan K. Müller-Alsfeld, Professor Dr. Nehring-Berlin, Commissionsrath K. Nitzsche, Rentier R. Oberländer, Professor Dr. Pilling-Altenburg, Dr. E. Rey-Leipzig, Oberförster O. v. Riesenthal-Charlottenburg, Gymnasialoberlehrer Dr. Rudert, Oberbürgermeister Ruick, Oberlehrer Scheidemann-Torgau, Lehrer Ed. Schein, Professor Dr. Schneider, Dr. M. Schroeder, Dr. Simroth-Leipzig, Kaufmann A. Stoeckel, Professor Dr. Taschenberg-Halle a. S., Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen-Villa Tannenhof bei Hallein, Staats v. Waquant-Geozelles-Sophienhof bei Grunenhagen, Regierungs- und Forstrath Jacobi v. Wangelin-Merseburg, Commerzienrath H. Weber, Doctor E. Zimmermann-Berlin.

(Die Comitémitglieder, deren Wohnort nicht angegeben ist, wohnen sämmtlich in Gera.)

Auf die in voriger Nummer dieses Blattes enthaltene Bitte, die Wiener Flugtaubensache unterstützen zu wollen, beschloss der Club der Taubentreunde in Wien-Währing, für Preisflüge von Wiener Flugtauben 100 Kronen auszusetzen.

Spenden liefern ein:

Von Herrn Josef Kühner, Präsident des I. österr.-ung. Geflügelzucht-Vereines in Wien	40 Kronen
Von Herrn R. O. Reuther, Architekt, Wien, als Ergebniss einer Sammlung	20 „
Von Heinrich Zaorelek, Wien	40 „
Hiezu die bereits in voriger Nummer angezeigten Spenden von:	
Frau A. Thornton	20 „
Herrn Ingenieur C. Pallisch	10 „
Totale	230 Kronen

Um irrigen Ansichten von vorneherein zu begegnen, wird bemerkt, dass die einlaufenden Spenden nur als Flugprämien Verwendung finden werden, eine Betheilung solcher Flugtaubentreunde, welche durch das geschilderte Unwetter Verluste erlitten, kann in Anbetracht der Unzulänglichkeit der Einläufe nicht stattfinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literarisches. 134-135](#)